

Weltpremiere in Bensheim: PC für absolute Datensicherheit



Bergstraße. Das Ziel eines Computers, dem Hacker-Angriffe nichts anhaben können, hatten die kreativen Technik-Köpfe des Bensheimer Unternehmens HTV schon seit 2013 im Visier. Gestern präsentierte das Unternehmen nun im Luxor-Kino in Bensheim seinen Rechner na-

mens „Cyperion 1“, der maximale Datensicherheit durch separate Hardware-Komponenten bieten soll. Das neuartige Computersystem stehe, so HTV-Geschäftsführer Thilo Tröller, für eine neue Ära der Datensicherheit. Unser Bild zeigt (von links) Annemarie Maletic, die beiden

HTV-Geschäftsführer Edbill Grote und Thilo Tröller, Thomas Kuhn (Leiter Forschung), Holger Krumme (technischer Leiter), Gunter Mößinger (Leiter neue Technologie). *red/BILD: FUNCK*

► **Region, Seite 10**

Technologie: Unternehmen stellt neuartiges Computersystem vor / Maximale Datensicherheit durch separate Hardware-Komponenten

Computer der Bensheimer Firma HTV trotz Angriffen von Hackern

Von Thomas Tritsch

Bergstraße. Nach rund sechs Jahren Entwicklungsarbeit hat die Firma HTV gestern der Welt ein neuartiges Computersystem präsentiert: Der Cyperion 1 stellt nach Angaben der Elektronik- und Halbleiterspezialisten eine Revolution im Bereich der Datensicherheit dar. Durch drei baulich getrennte Bereiche soll der Rechner mit dem kubischen Look maximalen Schutz vor Hackerangriffen bieten. Im Gegensatz zu gängigen Security-Lösungen ist in dem Gerät nicht nur ein software-, sondern auch ein hardware-basiertes Sicherheitskonzept integriert.

Rund 60 Gäste kamen gestern zur Premiere in den Bensheimer Luxor-Filmpalast, wo die IT-Experten, Ingenieure und Elektrotechniker über das Innenleben und die Besonderheiten des Computers informiert haben, für den die Firmengruppe eigens die HTV-Tochter Cyperion GmbH gegründet hat. Laut Geschäftsleitung handelt es sich dabei um das derzeit sicherste System am Markt und eine Pionierleistung, die für die Weiterentwicklung moderner Technologien wie dem 5G-Netz oder der Künstlichen Intelligenz wegweisend sein wird. Als Kunden hat HTV vor allem Unternehmen im Visier.

Mehrere Optionen in der Prüfung Wo der Rechner künftig gebaut werden soll, steht laut Geschäftsführer Thilo Tröller derzeit noch nicht fest. Der Konzern prüft derzeit diverse Optionen, unter anderem einen Produktionsstandort bei einem potenziellen Kooperationspartner in der Pfalz. Auch eine Offerte in der Großregion von 120 Millionen Dollar eines internationalen Players liegt noch auf dem Tisch, so Edbill Grote, der HTV gemeinsam mit Tröller 1986 in Bensheim gegründet hatte. Heute ist HTV eigenen Angaben zufolge der weltweit drittgrößte Spezialist im Bereich der Bauteilprogrammierung (Chips). Am Standort Bensheim sind aktuell 170 Mitarbeiter beschäftigt.

Ein Team aus acht Kollegen hatte sich 2013 der Vision eines unhackbaren Computers verschrieben, um eine technische Antwort auf die wachsende Bedrohung durch Cyber-Angriffe zu finden. „Damals eine verwegene Idee“, so Grote. Vor zwei Jahren kam der zündende Einfall: HTV fand die Lösung nicht in ei-



HTV-Geschäftsführer Edbill Grote und sein Team präsentieren gestern in Bensheim im Luxor-Kino einen Computer für die absolute Datensicherheit.

BILD: FUNCK

ner optimierten Software, sondern in einer neuartigen PC-Architektur, in der separate Bauteile über eine Prüf- und Kontrollbene miteinander interagieren können.

„Absolute Sicherheit geht nur durch eine physikalische Trennung“, erklärt der technische Leiter Holger Krumme. Durch drei nebeneinander angeordnete Komponenten ist ein gefahrloses Bewegen im Internet möglich, weil potenzielle Viren und andere Eindringlinge nicht auf die

nächsthöheren Sicherheitslevel übergreifen können, heißt es.

Laut Krumme kann der User den normalen, rot markierten Bereich wie einen konventionellen Standard-PC nutzen. Herkömmliche Virenscanner inklusive. Der gelbe Bereich ist besonders geschützt und sein Netzwerk nicht an das Internet angebunden, um es Trojanern oder Tools mit Backdoor unmöglich zu machen, schädliche Daten aus dem Netz auf den Rechner hochzuladen.

Milliarden-Schäden durch Cyber-Attacks

„Moderne Verschlüsselungs-Algorithmen zur Datenübertragung im Internet werden nicht genutzt. Daher können viele Sicherheitslücken nicht zitiert geschlossen werden“, macht Dipl.-Ing. Thomas Kuhn auf ein weit verbreitetes Problem aufmerksam. Kuhn ist bei der Firma HTV im Forschungsteam für IT-Sicherheit aktiv. Er geht davon aus, dass sich die Gefahr von Cyber-Kriminalität noch verschärfen wird, wenn eine neue Generation ultraschneller Quantencomputer auf dem Markt drängen wird.

Cyberkriminalität verursacht allein in der deutschen Wirtschaft jährlich einen Schaden von etwa 50 Milliarden Euro; inklusive Datenverlust, Image-Schaden und Umsatzeinbußen. Experten schätzen,

dass jedes vierte Unternehmen und jeder zweite Haushalt bereits Opfer von Cyber-Attacks sind. Laut Bundeskriminalamt ist 2018 ein Anstieg der Cyberkriminalität zu verzeichnen. Vor allem die gezielten Angriffe werden häufiger. Die Aufklärungsquote ist indes weiter gesunken.

Die HTV Firmengruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter für Dienstleistungen rund um die Elektronik. Unter anderem hat das Unternehmen neuartige Lösungen im Bereich der Langzeitkonservierung elektronischer Komponenten entwickelt. Aktuell umfasst der Konzern neue Firmen. Laut Gründer Edbill Grote ist der Erfolg maßgeblich auf eine kreative, von Erfindergeist geprägte Unternehmenskultur zurückzuführen.

Diese Ebene bietet sich laut HTV an, um Informationen eines betriebseigenen Intranetzes zu bearbeiten.

Der grüne Bereich ist der exklusive Hochsicherheitsstrakt des Cyperion 1 – ebenfalls ohne Internetverbindung. Ein Safe für hochsensible Daten, die allesamt verschlüsselt abgespeichert werden, was eine Infektion durch Viren – sollte es doch eines schaffen – tödsicher verhindern soll. Bei einer vom Nutzer beabsichtigten Rückübertragung in rot oder gelb werden die Daten decodiert und wieder bearbeitbar gemacht. „Das grüne System kann ausschließlich mit anderen grünen Ebenen von Cyperion-Computern vernetzt werden“, so Holger Krumme über den Tresor und das abgeschottete Herzstück des Systems.

Drei getrennte Systeme im PC

Um die drei getrennten Rechner zu vernetzen, haben die Techniker eine spezielle Schnittstelle eingebaut: eine Toolbox, die einfach per Handbedient zwischen den farblich markierten Sicherheitsebenen hin- und her schalten kann. Damit sei eine strikte Trennung von normalen Arbeiten und Hochsicherheitsbetrieb gewährleistet, so Gunter Mößinger. Die Umschaltung funktioniert in alle Richtungen, der PC erledige die notwendigen Sicherheitsleistungen automatisch. Zusätzlich kann der Nutzer individuell einstel-

len, welche Ebenen miteinander gekoppelt sein sollen und welche nicht. Auf diese Weise lassen sich hochsichere Teilnetze für definierte Usergruppen anlegen und verwalten, so der Elektrotechniker.

Der Rest ist moderner Standard: USB- und Ethernet-Anschlüsse, ein Windows-Betriebssystem und drei Intel i7-Prozessoren bilden das Innenleben des brandneuen Rechners, dessen Preis gestern noch nicht genannt wurde. Zunächst müsse man abwarten, wie sich die Produktionsmodalitäten gestalten. Die patienten Systemelemente des Modells dürften die Kosten aber nicht gerade nach unten drücken. Holger Krumme geht vorsichtig von einem Endpreis im mittleren bis oberen vierstelligen Bereich aus.

Als Zielgruppe sieht er vor allem Unternehmen, die auf eine hohe Datensicherheit angewiesen sind und Schäden durch Cyberkriminalität vorbeugen möchten. „Sicherlich wird sich auch mancher Computer-Crack dafür begeistern“, so der Technik-Chef bei HTV. Krumme ist überzeugt, dass die Neuheit viel Interesse auslösen wird. Nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch bei Regierungen und auf anderen administrativen Ebenen, für die der Schutz vor Hackern eine existenzielle Notwendigkeit bedeutet. Thilo Tröller sprach in Bensheim von einer neuen Ära der Datensicherheit.

Brückenbau

Die A5 ist ab heute Abend voll gesperrt

Bergstraße. Die Autobahn 5 ist ab heute Abend an der Anschlussstelle Heppenheim in beiden Fahrrichtungen voll gesperrt. Grund dafür ist der Abbruch der alten Brücke, auf der die B460 über die Autobahn geführt wurde. Seit dem vergangenen Wochenende wird der Verkehr über die Behelfsbrücke geleitet, die parallel zu dem maroden Bauwerk errichtet worden ist.

Von heute Abend, 22 Uhr, an bis Sonntagvormittag, 10 Uhr – so die Planung von Hessen Mobil – soll die alte Brücke nun abgerissen werden, damit an ihrer Stelle ein neues Bauwerk errichtet werden kann. Während der Abrissphase wird der Verkehr auf der Autobahn weiträumig umgeleitet. Ein Auffahren auf die A5 in Richtung Süden ist in dieser Zeit an der Anschlussstelle Bensheim ebenso wenig möglich wie ein Auffahren auf die A5 in Richtung Norden an der Anschlussstelle Hemsbach. *red*

Kriminalität

Vermeehrt Anrufe von Trickbetrügern

Bergstraße. Seit Mittwochabend häufen sich in der Region erneut Anrufe von Trickbetrügern. Diese versuchen die Angerufenen mit den bekannten Maschen des „Enkeltricks“ und des „Falschen Polizeibeamten“ zu täuschen.

Immer wieder telefonieren Betrüger das Telefonbuch von Städten und Gemeinden ab, um gezielt über ältere Vornamen bei vorwiegend älteren Menschen anzurufen, um Kasse zu machen. Die Täter machen sich den Umstand zunutze, dass Senioren regelmäßig mit Vor- und Nachnamen, Adresse und Telefonnummer im Telefonbuch registriert sind. Die älteren Menschen verkennen dabei, dass durch die Veröffentlichung der Telefonbücher im Internet ihre Daten weltweit abrufbar sind. Die umfangreichen persönlichen Daten bieten den Tätern regelmäßig den notwendigen Einstieg, um das Vertrauen der Opfer zu gewinnen.

Die Polizei rät daher dazu, den Telefonbuchbeitrag zu überprüfen und ihn gegebenenfalls beim jeweiligen Telefonanbieter zu ändern oder zu löschen. Das Risiko, überhaupt von den Tätergruppen angefragt zu werden, werde dadurch erheblich minimiert. Sollte es dennoch zu solchen Anrufen kommen, sollte man sich an die Polizeidienststellen oder direkt an die 110 wenden. *pol*